



Giovanni Cera
Farben der mediterranen Flora
Ein aktuelles Beispiel botanischer Kunst

Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin (Foyer)
24. Juli bis 30. August 2013



Citrus aurantium. Bitterorange. (Apulien). Wasserfarbe auf Papier.

Die Pflanzenmalerei oder botanische Kunst steht in einem sensiblen Gleichgewicht zwischen Kunst und Wissenschaft. Unerlässliche Eigenschaften eines Pflanzenmalers sind die sorgfältige Beachtung der Details, eine außerordentliche malerische Sensibilität und die Liebe zu der Natur.

Botanische Illustrationen stellen die Formen, die Farben und die Details der pflanzlichen Arten dar und werden häufig in Aquarelltechnik ausgeführt. Sie illustrieren und begleiten die botanische Beschreibung in Büchern, Zeitschriften und in anderen spezialisierten Publikationen. Voraussetzung für das Zeichnen botanischer Illustrationen sind ein exaktes Verständnis der Pflanzenanatomie, die unmittelbare Beobachtung der originalen Pflanzen selbst und häufig die Beratung durch einen Botaniker.

Die Pflanzenmalerei ist eine alte künstlerische Disziplin. Schon in mittelalterlichen medizinischen Handschriften sind Zeichnungen von Heilpflanzen überliefert. Seit dem 15. Jahrhundert gehört das Zeichnen von Pflanzen zum Repertoire vieler Künstler in Stillleben oder als botanische Zeichnung per se und zum Aufgabenbereich der Botaniker selbst (Albrecht Dürer, Ulisse Aldrovandi, Georg Flegel, Maria Sibylla Merian, Giorgio Gallesio u.v.m.). Die Pflanzenmalerei ist durch die präzise Wiedergabe der Pflanzenwelt charakterisiert, und die künstlerischen und technischen Regeln der botanischen Kunst sind streng: Die Zeichnungen müssen einen weißen Hintergrund haben und sie sollen durch Einsatz von Licht und Schatten drei Dimensionen zeigen. Die Pflanze soll auch, wenn möglich, in ihrer originalen Größe dargestellt werden. Im Allgemeinen dürfen der Zeichnung der Pflanze selbst keine weiteren Details, wie zum Beispiel Insekten oder Wassertropfen, hinzugefügt werden.

Aus dem reichhaltigen Oeuvre an Zeichnungen wurden hier Beispiele der mediterranen Flora ausgewählt.

Giovanni Cera, Juni 2013



Carpobrotus acinaformis. Carpobrotus. (Apulien). Wasserfarbe auf Papier.



Opuntia ficus indica. (Apulien). Wasserfarbe auf Papier.



Juglans regia. Echte Walnuss. (Toskana). Wasserfarbe auf Papier.



Punica granatum. Granatapfel. (Toskana). Wasserfarbe auf Pergament.



Euonymus europaeus. Gewöhnlicher Spindelstrauch. (Toskana). Wasserfarbe auf Papier.

Über den Künstler und Zeichner **Giovanni Cera**:

1951 in Apulien geboren
1970 Abitur an der Technische Höhere Schule (Tarent)
1977 Diplom in Architektur (Florenz)
1981 - 2012 Architekt im Technischen Büro der Universität Florenz
(Ufficio edilizia dell'Università degli Studi di Firenze)
seit 2012 im Ruhestand und freier Zeichner.

Giovanni Cera ist von Jugend an ein passionierter Zeichner und darin Autodidakt. Seine Motive sind vielfältig: Pflanzen, Tiere, Gebäude, Landschaften. Er hat Bücher und Broschüren (über Bauwissenschaft und Bautechnik) illustriert. Seit einigen Jahren stellt er botanische Illustrationen aus.

Austellungen:

2008 kunSTart - Kunstmesse (Bozen)
2010 „Botalia: Painted flora. International Botanical Art Competition“ (Lucca)
2013 „Antiche camelie della Lucchesia“ (Capannori / Lucca)
2013 „Forme e colori nel disegno botanico (Deutsches Institut Florenz).

Der Autor dankt:

der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin
Herrn Dr. Martin Börnchen
Herrn Dr. Joannes De Vries
Frau Sigrid Frensen
Herrn Prof. Dr. Ulrich Naumann
Frau Dr. Susanne Rothe

Die Ausstellung wird ergänzt durch Literatur aus dem Bestand der FU-Bibliotheken über Pflanzenmalerei bzw. durch Werke, die botanischen Zeichnungen enthalten.

Kontakt:

Giovanni Cera, Florenz, Tel. 0049 055481209, E-Mail: ciuccio51@yahoo.it,
Dr. Susanne Rothe, UB FU Berlin, Tel. 838 53359, E-Mail: rothe@ub.fu-berlin.de